

Mein Weg mit Jesus – Jesus geht auf dem Wasser – Mt 14, 22-33

Text

Gleich darauf forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem Meer. Als ihn die Jünger über das Meer kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn. (Mt 14,22-33)

Bild

Ein Boot nachts auf dem aufgewühlten See

Bitte

Jesus innerlich erkennen, um mehr mit ihm verbunden zu sein und um besser mein Leben in der Gefährtschaft mit ihm zu gestalten.

Punkte

Ich gehe mit der Phantasie in die Szene. Will ich „zuschauen“? Will ich „Teil des Geschehens“ sein? Ich achte auf meine Empfindungen – in der ganzen Bandbreite der Gefühle.

Die Geschichte erzählt von Überforderung, von Gegenkräften und Gespenstern, von den Mächten des Chaos, von Dunkelheit – aber auch von dem Versuch, es aus eigener Kraft zu schaffen. Ich lasse mich betend von der Geschichte zu meinem Leben und von meinem Leben zur Geschichte hin- und hertragen.

Ich erinnere mich an die Betrachtung der beiden Heerlager...

Vielleicht kommt uns in der Gestalt unserer Ängste Christus selbst entgegen...

Was erzählt mir Petrus über Nachfolge und darüber, mein Leben in der Partnerschaft mit Jesus zu gestalten?

Kolloquium

Ich komme nach dem Abschluss der Gebetszeit mit Jesus über mein Erleben ins Gespräch, erzähle, was mich bewegt hat. Wenn es passt, kann ich mit ihm gemeinsam erwägen, was das für die Gestalt meines Lebens in seiner Gefährtschaft bedeuten könnte. Und wie immer die Frage, was er mir jetzt sagen möchte.